Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Großherzoglich Badisches allgemeines Anzeigeblatt. 1856-1868

## 1861

33 (24.4.1861)

Visual Library

Das Großherzoglich Badische Allgemeine Anzeigeblatt ist amtliches Organ für die Anzeigen der Großh. Behörden. Es erscheint eine Nummer, so oft das Material dazu vorhanden ist. Der Abonnirungspreis für das Allgemeine Anzeigeblatt berechnet sich auf 1 kr. für die Nummer, wovon zu Anfang des Jahres der Betrag für

# Großherzoglich Badisches Allgemeines Anzeigeblatt.

90 Nummern mit 1 fl. 30 kr., nebst 23 kr. Postgebühr, voraus erhoben wird. Auch Privatanzeigen werden aufgenommen und für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum eine Insertionsgebühr von 5 kr. berechnet. Briefe und Gelder frei. Expedition des Großh. Badischen Allgemeinen Anzeigeblattes: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14.

Nr. 33. Ausgegeben Mittwoch, 24. April. 1861.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Die Vergebung der von Reischach'schen Stiftungsgenüsse Nr. I., III. und V. betr.

S.363. Nr. 5024. Von den verschiedenen Freiherrlich von Reischach'schen Stiftungsgenüssen sind folgende zu vergeben:

a) Von der Stiftung Nr. I. der an Georgi 1859/61 verfallene 2-jährige Zinsertrag mit 832 fl. 40 kr.;
b) von der Stiftung Nr. III. der an Georgi 1860/61 verfallene Kapitalzins mit 85 fl. 43 kr.;
c) von der Stiftung Nr. V. der Jahresbetrag für 1860/61 mit 83 fl. 20 kr.

Damit die Bewerber zu prüfen vermögen, ob sie die erforderlichen Eigenschaften besitzen, um den Stiftungsgenuß beanspruchen zu können, und jene, welche sie besitzen, die Anmeldung aus Unkunde nicht versäumen, werden die auf obige Stiftungen bezüglichen Stellen aus dem Regierungsblatt Nr VII. von 1814 (S. 59 bis 64), womit die dermalige Verfassung sämmtlicher von Reischach'schen Stiftungen bekannt gemacht wurde, wörtlich hier angeführt:

In Betreff der Stiftung Nr. I. soll der von dem betragenden Kapital ad 8333 fl. 20 kr. verfallende jährliche Zins von 416 fl. 20 kr. von Georgi 1813 an gerechnet jeweils 2 Jahre lang

1) a. jener armen Fräulein katholischer Religion aus dem Geschlechte des Stifters Hans Werner von Reischach zu Hohenstoffeln und Hombol, und in deren Abgang
   b. jener Blutsverwandtin desselben, oder wenn sich auch eine solche nicht vorfände
   c. jener Fräulein des Hegauischen Adels, und endlich in Ermanglung einer solchen
   d. jener armen Tochter bürgerlichen Herkommens aus dem Hegau verliehen werden, welche Willens ist, als Mitglied in ein weibliches, im Großherzogthum bestehendes Institut aufgenommen zu werden: die Verabreichung des gedachten Zinses geschieht aber nur nach erfolgter wirklicher Aufnahme und abgelegten erstmaligen dreijährigen Gelübden; würde sie früher räthlich werden, so ist Kaution für die Rückzahlung auf den Fall zu leisten, daß die Aufnahme nicht erfolgte, oder die Gelübde nicht abgelegt würden.
2) Bei Abgang einer solchen zum Eintritt in ein Lehrinstitut geneigten adeligen oder bürgerlichen Jungfrau des Hegau's wird nach der nämlichen Ordnung eine solche arme Fräulein oder Bürgerstochter aus dem Hegau zu dieser Gabe berufen, welche sich zu verheirathen Gelegenheit findet, oder in deren Ermanglung eine vaterlose, schon 18jährige, oder vater- und mutterlose, in welch' immer für einem Alter sich befindliche Waise aus dem Hegau. Die Ausfolgung des zweijährigen Stiftungserträgnisses wird nach der Verehelichung und an eine Waise ohne Kaution, vor der Verehelichung aber an jene, die nicht Waisen sind, nur gegen Kaution, solches bei nicht zu Stande kommender Verehelichung wieder rückzugeben, verwilliget.

Die Stiftung Nr. III. betreffend — zu dem von 1724 fl. 20 kr. Kapital jährlich auf 85 fl. 43 kr. belaufenden Stiftungsertrag können:

a) nur angehende, mit gutem Sittenzeugniß versehene, arme katholische Eheleute zugelassen werden; sie erhalten den Stiftungsertrag von Georgi 1813 an zu rechnen nur ein Jahr und gegen dem, daß sie einen Kopulationsschein mit der Quittung an die Stiftungsverrechnung abgeben.
b) Nebst diesem müssen sie auch bei der Geldempfangnahme noch ein Zeugniß ihres Pfarrers beibringen, daß sie durch ihn eine Messe für den seligen Stifter lesen ließen und selbst die heilige Kommunion empfangen haben.
c) Den vorzüglichen Genuß zu dieser Stiftung haben die Unterthanen von Weiterdingen und Binningen, nach ihnen werden die Unterthanen anderer Hegauischen ehehinigen Ritterorte, und nach diesen die Unterthanen des Großherzogthums überhaupt berufen, insofern sie sonst die vorgedachten Eigenschaften haben.

Die Stiftung Nr. V. betreffend, wird der von dem betragenden Kapital zu 1666 fl. 40 kr. verfallene jährliche Zins von 83 fl. 20 kr. alle Jahre, von Georgi 1813 an gerechnet, einem Hegauischen armen Adeligen ohne Unterschied des Geschlechts auf einzureichende Bittschrift verliehen werden. Sollte sich ein solcher nicht vorfinden, so wird der Stiftungsgenuß einem andern armen Adeligen des Großherzogthums und vorzüglich demjenigen verliehen, welcher eine Verwandtschaft mit einer Hegauischen adeligen Familie nachzuweisen vermag.

Die Bittschriften sind binnen 4 Wochen durch das betreffende großh. Bezirksamt dem Verwaltungsrath der Distriktsfonds dahier einzusenden, da sonst Jene, welche die rechtzeitige Anmeldung unterlassen, sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie unberücksichtigt blieben.

Konstanz, den 13. April 1861.

Großh. Regierung des Seekreises.
Fromherz.

Winther.

---

### Die Prüfung der Aktuariatskandidaten betreffend.

Nr. 9011. In Folge der diesjährigen Frühjahrsprüfung der Aktuariatskandidaten sind

Adolf Hartmann von Sinzheim,
Ernst Maximilian Schäfer von Rüppurr,
Franz Anton Kunz von Oberkirch

unter die Zahl der Aktuare aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 19. April 1861.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
Fieser.

Frey.

---

### Die Aufstellung des Kommissionärs Joseph Zeis in Gernsbach als Auswanderungsagent betreffend.

S.286. Nr. 8491. Kommissionär Joseph Zeis in Gernsbach wurde als Agent für den zur Beförderung von Auswanderern auf Grund der Verordnung vom 11. Februar 1853, Regierungsblatt Nr. V., konzessionirten Kaufmann J. M. Bielefeld in Mannheim bestätigt; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 12. April 1861.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
Fieser.

Goldschmidt.

---

### Die Bestimmung der Zugslinie für die Odenwälder Eisenbahn betreffend.

Nr. 6534. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben nach Höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 12. d. Mts., Nr. 438, allergnädigst geruht, auf Grund der nach dem Gesetze vom 29. März 1838 gepflogenen Verhandlungen die Zugslinie für die Eisenbahn von Heidelberg nach Mosbach, wie sie auf den Gemarkungen Eschelbronn und Neidenstein in der Natur profilirt und abgesteckt ist, als festbestimmt zu erklären und zur Ausführung zu genehmigen.

Diese allerhöchste Entschließung wird in Gemäßheit Erlasses Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 17. d. Mts., Nr. 3969, nach Vorschrift des Art. 8 des Gesetzes vom 29. März 1838 (Regierungsblatt S. 215) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Mannheim, den 23. April 1861.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.
Böhme.

Schwaab.

## Bürgerl. Rechtsstreitigkeiten.

### Aufforderung.

S.313. Nr. 2166. Villingen. Nachdem die Ablösung des der Gemeinde Kirchdorf auf der Gemarkung Klengen zustehenden Schafweiderechts zwischen den Betheiligten giltig beschlossen ist, so werden Diejenigen, welche an dem Ablösungskapitale irgend ein Recht zu haben glauben, zur Wahrung desselben mit einer Frist von

drei Monaten

unter Androhung des Nachtheils aufgefordert, daß sie sich sonst lediglich an die Weideberechtigten zu halten haben.

Villingen, den 16. April 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Schupp.

### Urtheils-Verkündung.

S.359. Nr. 6421. Pforzheim. Werden auf Antrag des Johann Ringer von hier alle Diejenigen, welche innerhalb der durch Verfügung vom 23. Febr. d. J., Nr. 3397, anberaumten Frist ihre Rechte nicht anher geltend gemacht haben, damit dem neuen Erwerber und Unterpfandsgläubiger gegenüber für ausgeschlossen erklärt.

Pforzheim, den 17. April 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Kamm.

### Gantedikte.

S.326. Nr. 1969. St. Blasien. Gegen den Nachlaß der Maria Schmidt von Urberg haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 10. Mai 1861,
früh 10 Uhr,

in diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Es werden nun alle Jene, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Die Gläubiger werden zugleich davon in Kenntniß gesetzt, daß in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisatze, daß das Gantgericht in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend ansehen wird.

St. Blasien, den 17. April 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Mußler.

S.262. Nr. 4863. Rastatt. Gegen die Verlassenschaft des Taglöhners Rochus Braun von Durmersheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 7. Mai 1861,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Rastatt, den 18. April 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Kärcher.

### Gantausschluß-Erkenntniß.

S.261. Nr. 4739. Rastatt.

Die Gant gegen die Verlassenschaft des Schusters Georg Kanzler von Rastatt betr.

Die Gläubiger, welche die Anmeldung ihrer Forderung unterlassen haben, werden mit derselben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Rastatt, den 16. April 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Kärcher.

## Rechtspolizeisachen.

Verfügungen der Aemter u. Amtsgerichte

### Entmündigungen.

S.344. Nr. 4730. Eberbach. Die ledige Franziska Angelloch von Neckargemünd wurde gemäß Land-Recht-Satzes 489 wegen Verstandesschwäche entmündigt und ihr in der Person des Josef Ziegler von da ein Vormund aufgestellt.

Eberbach, den 19. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Jägerschmid.

S.258. Nr. 6901. Mannheim. Tapezier Johann Christof Wenzel's Wittwe von hier wird wegen Geistesstörung entmündigt, und der hiesige Bürger und Fabrikinhaber Friedrich Wilhelm Bürk als ihr Vormund aufgestellt.

Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Mannheim, den 18. April 1861.

Großh. bad. Stadtamt.

v. Hennin.

S.324. Nr. 7034. Mannheim. Die ledige Babette Stahl von Mannheim wurde wegen Geistesstörung entmündigt; was mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß Spitalverwalter Gerhard Rapp hier als deren Vormund bestellt wurde.

Mannheim, den 18. April 1861.

Großh. bad. Stadtamt.

v. Hennin.

### Aufforderung von Vermißten.

S. 303. Nr. 1640. Wiesloch. Nikolaus Fleckenstein von Malsch ist mit seinem Vater Johannes Fleckenstein im Jahr 1845 nach Nordamerika ausgewandert.

Dieselben werden nun aufgefordert,

binnen Jahresfrist

ihren jetzigen Aufenthaltsort namhaft zu machen und sich dahier zu stellen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihre nächsten Anverwandten in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens eingewiesen werden.

Wiesloch, den 12. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Rüttinger.

### Verschollenheits-Erklärungen.

S.384. Nr. 3855. Kenzingen. Da August Hensle von Nordweil sich auf das diesseitige Ausschreiben vom 3. April 1860, Nr. 3561, zur Empfangnahme seines Vermögens bis jetzt nicht gemeldet hat, wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächstberechtigten Verwandten gegen Sicherheit in fürsorglichen Besitz überlassen.

Kenzingen, den 16. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dilger.

S.335. Nr. 4609. Baden. Da Wendelin Walter von Kartung sich auf die öffentliche Aufforderung vom 23. Februar v. J., Nr. 1522, nicht gestellt hat, so wird derselbe andurch für verschollen erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächstberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz zugewiesen.

Baden, den 18. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Kunz.

S.415. Nr. 7043. Pforzheim. Da Johann Georg Ruf von Weißenstein unserer Aufforderung vom 23. März v. J., Nr. 5203, nicht nachgekommen ist, wird derselbe hiermit für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Pforzheim, den 19. April 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Fecht.

### Erbschaftseinweisungen.

S.368. Nr. 4393. Offenburg. Die Wittwe des frühern Kaffeewirths Karl Henninger, Theresia, geb. Ries, von hier hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres † Ehemannes gebeten. Etwaige Einwendungen sind binnen 4 Wochen vorzutragen, indem sonst dem Begehren stattgegeben wird. Offenburg, den 20. April 1861. Großh. bad. Amtsgericht. Sieb.

S. 329. Nr. 1477. Philippsburg. Die Wittwe des verstorbenen Bürgers und Landwirths Augustin Bischoff von Neudorf, Magdalena, geb. Dreß, hat um Einsetzung in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft ihres † Mannes gebeten. Etwaige Einsprachen hiergegen sind binnen 4 Wochen zu erheben, widrigens diesem Gesuche stattgegeben würde.

Philippsburg, den 3. April 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Mors.

### Schuldenliquidationen v. Auswanderern.

S.268. Nr. 4342 Waldkirch. Die ledige Genovefa Schonhard von Gutach will eine Reise nach den nordamerikanischen Freistaaten machen. Etwaige Forderungen an dieselbe sind am

Samstag, den 27. April,
Vormittags 9 Uhr,

dahier anzumelden.

Waldkirch, den 18. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Betz.

S.372. Nr. 3964. Bretten. Der schon in Amerika befindliche Karl Bernhard Brauch von Gondelsheim hat um nachträgliche Vermögensausfolgung dahier nachgesucht.

Etwaige Ansprüche an denselben sind in der auf

Dienstag, den 7. Mai,
früh 8 Uhr,

anberaumten Tagfahrt zur Schuldenliquidation bei Verlust der Rechtshilfe dahier anzumelden.

Bretten, den 21. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Flad.

S.301. Nr. 5609. Bruchsal. Der ledige Franz Fischer von Langenbrücken will nach Brasilien auswandern. Etwaige Ansprüche an denselben sind in der auf

Samstag den 27. d. Mts., Vorm. 9 Uhr,

anberaumten Tagfahrt dahier geltend zu machen.

Bruchsal, den 18. April 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Engelhorn.

S.341. Nr. 4558. Durlach. Philipp Jakob Armbruster von Söllingen hat nachträglich um Erlaubniß zur Auswanderung und zum Wegzug seines Vermögens nach Amerika gebeten.

Etwaige Ansprüche an solchen sind

Freitag den 3. Mai,
Vorm. 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, den 19. April 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Spangenberg.

S.343. Nr. 4577. Durlach. Johann Löffler, Schneider, von Grünwettersbach beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an solchen sind

Dienstag den 30. April,
Vorm. 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, den 20. April 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Spangenberg.

S.385. Nr. 4738. Lahr. Jakob Weber von Ottenheim beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern. Tagfahrt zur Schuldenliquidation wird auf

Samstag den 4. Mai l. J., früh 8 Uhr,

anberaumt.

Lahr, den 13. April 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Eccard.

S.307. Nr. 2189. Adelsheim. Christian Friedrich Köhler von Ruchsen ist in Amerika, und will sein Vermögen dahin an sich ziehen. Alle Diejenigen, welche Ansprüche an denselben haben, werden deßhalb aufgefordert, dieselben längstens Dienstag den 14. Mai d. J., früh 9 Uhr, anher anzumelden, widrigenfalls ihnen nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden kann.

Adelsheim, den 10. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Lindemann.

S.259. Nr. 5956. Mosbach. Der bereits 1856 nach Amerika gereiste Franz Joseph Bildstein von Haßmersheim hat um Auswanderungserlaubniß, sowie um Erlaubniß zum Wegzug seines Vermögens nachgesucht. Etwaige Ansprüche an denselben sind in der Liquidationstagfahrt am

Samstag den 11. Mai l. J.,
Vormittags 10 Uhr,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

dahier bei Vermeiden weiterer Rechtshilfe anzumelden.

Mosbach, den 16. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Orff.

S.387. Nr. 3482. Sinsheim. Die in Amerika abwesende Katharina Boll von Kirchardt hat um nachträgliche Auswanderungserlaubniß dahier nachgesucht

Etwaige Ansprüche an dieselbe sind am

Samstag den 4. Mai, früh 8 Uhr,

dahier geltend zu machen.

Sinsheim, den 20. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Otto.

S.426. Nr. 4033. Tauberbischofsheim. Der ledige Leopold Gensthaler von hier, welcher sich zur Zeit in Monroville, Staat Ohio, in den vereinigten Staaten von Nordamerika, befindet, hat um Auswanderungserlaubniß nachgesucht.

Etwaige Forderungen an denselben sind in der auf

Mittwoch, den 8. Mai d. J., früh 8 Uhr,

anberaumten Tagfahrt anher anzumelden.

Tauberbischofsheim, den 19. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dr. Schmieder.

Verfügungen der Amtsrevisorate.

### Erbvorladungen.

S.340. Nr. 3145. Freiburg. Ambros und Sebastian Kost von St. Georgen, deren Aufenthalt unbekannt ist, sind zur Erbschaft ihrer Schwester Balbine Kost von St. Georgen berufen.

Dieselben werden andurch aufgefordert, sich

binnen drei Monaten

zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Freiburg, den 10. April 1861.

Großh. bad. Stadtamts-Revisorat.

N. Hermannz.

S.377. Nr. 1245. Säckingen. Fridolin Fromherz von Jungholz, welcher im Jahr 1854 nach Amerika ausgewandert ist, ist zur Erbschaft seiner verlebten Mutter Maria Fromherz von da berufen.

Da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe mit Frist von

3 Monaten

und mit dem Bedeuten zur Erbtheilung vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Säckingen, den 20. April 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Wingler.

S.274. Nr. 4030. Karlsruhe. Auf Ableben der ledigen Köchin Magdalena Trieb dahier ist jedem ihrer natürlichen Kinder Jeremias und Karoline Trieb ein Vermögen von 273 fl. 55 kr. zugefallen. Da deren Aufenthaltsort hier nicht bekannt ist, so werden dieselben andurch aufgefordert, sich

binnen drei Monaten

zur Empfangnahme ihres Erbtheils um so gewisser dahier zu melden, als er sonst lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen er zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Karlsruhe, den 19. April 1861.

Großh. bad. Stadtamts-Revisorat.

G. Gerhard.

## Verwaltungssachen.

### Polizeiliche Aufforderungen.

S.322. Nr. 3043. Kork. Karoline Ludwig von Lichtenau soll ohne Staatserlaubniß nach Amerika ausgewandert sein.

Dieselbe wird aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zu verantworten, ansonst sie des Orts- und Staatsbürgerrechts verlustig erklärt, und in den gesetzlichen Vermögensnachtheil, sowie in die Kosten des Verfahrens verfällt würde.

Ihr Vermögen wird andurch mit Beschlag belegt.

Kork, den 10. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

S.323. Nr. 3381. Kork. Der ledige Küfer Johann Steuer von hier soll ohne Staatserlaubniß nach Amerika ausgewandert sein.

Derselbe wird aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

zu verantworten, ansonst er des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in den gesetzlichen Vermögensnachtheil, sowie in die Kosten des Verfahrens verfällt würde.

Sein Vermögen wird andurch mit Beschlag belegt.

Kork, den 13. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

### Vorladung eines Refraktärs.

S. 296. Nr. 2924. Radolfzell. Rekrut Sigmund Weil von Randegg, welcher seiner Einberufungsordre nicht Folge geleistet hat, wird aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier oder bei dem Kommando des 1. Füsilierbataillons in Freiburg zu stellen, widrigenfalls er wegen Refraktion des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verfällt würde.

Mit dem Anfügen, daß unter einem Beschlag auf das Vermögen des Abwesenden gelegt wird, bitten wir zugleich um Fahndung auf denselben und seine Ablieferung im Betretungsfalle anher oder an das oben erwähnte Kommando.

Radolfzell, den 19. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Blattmann.

### Fahndungs-Zurücknahme.

S.270. Nr. 2006. Wiesloch. Das diesseitige Erkenntniß vom 29. Dezember 1860, Nr. 7704, gegen Georg Albrecht von Walldorf wegen Landesflüchtigkeit wird hiermit aufgehoben.

Wiesloch, den 13. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Rüttinger.

### Polizeiliche Straferkenntnisse.

S. 291. Nr. 5892. Bonndorf. Nachdem die Ehefrau des Fridolin Kaiser, Agatha, geb. Bächle, von Gutenburg der diesseitigen Aufforderung vom 2. Januar d. J., Nr. 184, innerhalb der gegebenen Frist nicht nachgekommen ist, so wird dieselbe als unerlaubt ausgewandert angesehen, des Staats- und Ortsbürgerrechts verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 3 Proz. ihres mitgenommenen oder unter irgend einem Titel noch ins Ausland zu ziehenden Vermögens, sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens verfällt.

Bonndorf, den 17. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Leiblein.

S.260. Nr. 3884. Müllheim.

Konskription pro 1861 betr.

Da die Konskriptionspflichtigen Jakob Friedrich Treuer von Seefelden und Johann Georg Weber von Buggingen auf die diesseitige Aufforderung vom 3. Januar d. J. sich nicht gestellt haben, so werden dieselben der Refraktion für schuldig, des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und unter Verurtheilung in die Kosten zu einer Geldstrafe von je 800 fl. verfällt.

Müllheim, den 15. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

C. Winter.

S. 252. Nr. 2204. Wiesloch. Nachdem Michael Spies von Rothenberg ungeachtet der öffentlichen Aufforderung vom 21. Februar l. J. sich dahier nicht gestellt hat, wird er des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe von 3 Proz. seines mitgenommenen und nach dem Ableben seiner Eltern ihm noch anerfallenden Vermögens, sowie zu Tragung der Kosten verfällt.

Wiesloch, den 16. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Rüttinger.

S.269. Nr. 2281. Wiesloch. Nachdem Christoph Flühr von Balzfeld sich auf die diesseitige Aufforderung vom 7. Januar l. J. nicht dahier gestellt hat, wird er des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe von 3 Proz. des mitgenommenen und noch anerfallenden Vermögens, sowie in die Kosten verfällt.

Wiesloch, den 16. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Rüttinger.

### Agenturen.

S.255. Nr. 3952. Kenzingen. Wundarzneidiener Hugo Keppner in Herbolzheim wurde als Bezirksagent für die Feuerversicherungs-Gesellschaft „Colonia" in Mannheim aufgestellt und bestätigt.

Kenzingen, den 18. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dilger.

S.321. Nr. 5735. Bühl. Kaufmann Franz Küpferle von Schwarzach wird als Agent der Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft für den westlich von der Bergstraße belegenen Theil des Amtsbezirks bestätigt.

Bühl, den 18. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Stigler.

### Sanitätspolizeiliche Kundmachung.

S.310. Nr. 4577. Karlsruhe. Theodor Schuhmacher von hier wurde nach erstandener Prüfung unter die Zahl der Wundarzneidiener aufgenommen.

Karlsruhe, den 19. April 1861.

Großh. bad. Stadtamt.

v. Neubronn.

## Oeffentliche Stellen.

### Auskündigung einer Arztstelle.

S.407. Malsch. Die Gemeinde Malsch, Bezirksamts Ettlingen, in welcher sich eine Apotheke befindet und die über (3000) dreitausend Seelen zählt, wünscht einen Arzt zu haben, welcher in allen drei Fächern die Lizenz hat.

Demselben wird aus der Gemeindekasse ein jährliches Aversum von 150 fl., nebst $1\frac{1}{2}$ Klafter Holz aus dem Gemeindewald zugesichert, mit dem Bemerken jedoch, daß die ortsarmen Kranken unentgeltlich zu behandeln sind.

Malsch, den 22. April 1861.

Der Gemeinderath.

Bgmstr. Kastner.

vdt. Kastner, Rathschreiber.

### Gemeindestellen.

S. 257. Nr. 3915. Nordweil. Bei der am 21. März d. J. vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister Jakob Frank von dort als wiedergewählt von großh. Kreisregierung bestätigt und heute eidlich verpflichtet.

Kenzingen, den 16. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dilger.

S.256. Nr. 3916. Kenzingen. Der seitherige Bürgermeister Georg Füchter von Kenzingen wurde als solcher wieder erwählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet.

Kenzingen, den 16. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dilger.

S.221. Nr. 3925. Kenzingen. Lorenz Heß in Kenzingen wurde heute als Gemeinde-, Zehnt- und Kanalbau-Verrechner der Stadt Kenzingen eidlich verpflichtet; was wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Kenzingen, den 16. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dilger.

S.342. Nr. 3120. Schopfheim. Der für die Gemeinde Fahrnau zum Bürgermeister gewählte Karl Friedrich Greiner von dort wurde von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet; was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schopfheim, den 20. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

G. Wolf.

S.263. Nr. 4310. Waldkirch. In der Gemeinde Oberwinden wurde Säger Mathias Schätzle von da zum Bürgermeister erwählt, von großh. Regierung bestätigt und heute verpflichtet.

Waldkirch, den 18. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Betz.

S.264. Nr. 4312. Waldkirch. Der bisherige Bürgermeister Franz Paul Baumer von Untersimonswald wurde als solcher wieder erwählt, von großh. Regierung bestätigt und heute verpflichtet.

Waldkirch, den 18. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Betz.

S.265. Nr. 4327. Waldkirch. Bürgermeister Johann Weiß von Altsimonswald wurde als

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

solcher wieder erwählt, von großh. Regierung bestätigt und heute verpflichtet.

Waldkirch, den 18. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Betz.

S.266. Nr. 4328. Waldkirch. Bürgermeister Josef Stratz von Haslachsimonswald wurde als solcher wieder erwählt, von großh. Regierung bestätigt und heute verpflichtet.

Waldkirch, den 18. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Betz.

S.267. Nr. 4371. Waldkirch. Der bisherige Bürgermeister Johann Fehrenbach von Wildgutach wurde als solcher wieder erwählt, von großh. Regierung bestätigt und heute verpflichtet.

Waldkirch, den 18. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Betz.

S.327. Nr. 4308. Waldkirch. Der bisherige Gemeinderechner Josef Reichenbach von Oberglotterthal wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde erwählt, von großh. Regierung bestätigt und heute verpflichtet.

Waldkirch, den 18. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Betz.

S.328. Nr. 4309. Waldkirch. In der Gemeinde Katzenmoos wurde Bauer Martin Burger von da zum Bürgermeister erwählt, von großh. Regierung bestätigt und heute verpflichtet.

Waldkirch, den 18. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Betz.

S.309. Nr. 3840. Ettlingen. In der Gemeinde Malsch wurde der seitherige Bürgermeister Peter Kastner als solcher wieder erwählt, von großh. Regierung bestätigt und heute verpflichtet.

Ettlingen, den 18. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Ruth.

S.325. Nr. 3901. Offenburg. In der Gemeinde Niederschopfheim wurde bei der am 8. d. M. stattgehabten Bürgermeisterwahl der seitherige Bürgermeister Michael Ehret als solcher wieder erwählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Offenburg, den 20. April 1861.

Großh. bad. Oberamt.

v. Faber.

S. 229. Nr. 3092. Gerlachsheim. Der unterm 29. Dezember v. J. zu Unterwittighausen stattgehabten, auf den Bürger und Landwirth Valentin Fleischmann gefallenen Wahl zum Bürgermeister dieser Gemeinde wurde die Staatsbestätigung ertheilt und hat man ihn heute verpflichtet.

Gerlachsheim, den 16. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Neff.

S. 311. Nr. 3363. Krautheim. Bei der am 15. v. M. stattgehabten Wahl eines Bürgermeisters in Oberschüpf wurde der seitherige Bürgermeister Jakob Preis wieder gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet.

Krautheim, den 18. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Danner.

## Zusammenstellung

der auf den verschiedenen Marktstätten des Großherzogthums vom 8. bis 13. April 1861 vorgekommenen Fruchtverkäufe.

| Marktstätte. | Weizen. Verkauftes Quantum | Weizen. Durchschnittspreis des Malters. | | Kernen. Verkauftes Quantum. | Kernen. Durchschnittspreis des Malters. | | Roggen. (Korn.) Verkauftes Quantum. | Roggen. Durchschnittspreis des Malters. | | Gerste. Verkauftes Quantum. | Gerste. Durchschnittspreis des Malters. | | Spelz. Verkauftes Quantum. | Spelz. Durchschnittspreis des Malters. | | Haber. Verkauftes Quantum. | Haber. Durchschnittspreis des Malters. | | Halbweizen. Verkauftes Quantum. | Halbweizen. Durchschnittspreis des Malters. | | Molzer. Verkauftes Quantum. | Molzer. Durchschnittspreis des Malters. | | Welschkorn. Verkauftes Quantum. | Welschkorn. Durchschnittspreis des Malters. | | Summa der Gesammt-Malterzahl. | Summa des Gesammterlöses. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Mltr. | fl. | kr. | Mltr. | fl. | kr. | Mltr. | fl. | kr. | Mltr. | fl. | kr. | Mltr. | fl. | kr. | Mltr. | fl. | kr. | Mltr. | fl. | kr. | Mltr. | fl. | kr. | Mltr. | fl. | kr. | | fl. | kr. |
| Bonndorf | — | — | — | 60,9 | 15 | 30 | — | — | — | 5,6 | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 28,7 | 7 | 20 | — | — | — | 95,2 | 1,224 | — |
| Donaueschingen | — | — | — | 27 | 15 | 6 | — | — | — | 19 | 9 | 14 | — | — | — | 30 | 6 | 40 | — | — | — | 20 | 8 | 9 | — | — | — | 96 | 954 | — |
| Engen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Hilzingen | — | — | — | 166,2 | 14 | 54 | 1,8 | 9 | — | 52,1 | 9 | 12 | — | — | — | 19,7 | 5 | 20 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 239,8 | 2,773 | — |
| Löffingen | — | — | — | 344 | 14 | 30 | 4 | 14 | 20 | 18 | 11 | — | — | — | — | 106 | 6 | 20 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 472 | 5,915 | — |
| Markdorf | — | — | — | 276,3 | 14 | 49 | — | — | — | 1 | 12 | — | — | — | — | 24,6 | 4 | 36 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 301,9 | 4,217 | — |
| Meßkirch | — | — | — | 518 | 13 | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 119 | 4 | 57 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 637 | 7,441 | — |
| Neustadt | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pfullendorf | — | — | — | 292,2 | 14 | 36 | 5,1 | 9 | 44 | 52,2 | 9 | 45 | — | — | — | 40,2 | 4 | 52 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 389,7 | 5,010 | — |
| Radolfzell | — | — | — | 329 | 15 | 15 | 25 | 9 | 36 | 108,5 | 10 | 26 | — | — | — | 81 | 5 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 543,5 | 6,800 | — |
| Stockach | — | — | — | 257,4 | 14 | — | — | — | — | 7 | 10 | 34 | — | — | — | 70,9 | 5 | 20 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 335,3 | 4,058 | — |
| Ueberlingen | — | — | — | 1032,3 | 14 | 38 | 35 | 8 | 57 | 31,6 | 9 | 34 | — | — | — | 93,9 | 5 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1,192,8 | 16,194 | — |
| Villingen | — | — | — | 528 | 15 | 33 | 8 | 15 | 18 | 21 | 10 | 51 | — | — | — | 251 | 5 | 34 | — | — | — | 80 | 8 | 38 | — | — | — | 888 | 10,653 | — |
| Emmendingen | 104 | 17 | — | — | — | — | 5 | 12 | 30 | — | — | — | — | — | — | 14 | 7 | — | 12 | 14 | — | — | — | — | — | — | — | 135 | 2,096 | — |
| Endingen | 55,2 | 16 | 30 | — | — | — | — | — | — | 5,6 | 11 | 40 | — | — | — | 4,6 | 6 | 40 | 8,1 | 13 | 30 | — | — | — | 5,4 | 9 | 20 | 78,9 | 1,164 | — |
| Ettenheim | 64 | 16 | 45 | — | — | — | 0,8 | 11 | — | 2,4 | 9 | 45 | — | — | — | 9,6 | 6 | 31 | 4 | 12 | 52 | 0,8 | 11 | — | — | — | — | 81,6 | 3,227 | — |
| Freiburg | 511 | 17 | 20 | — | — | — | 95,1 | 12 | 18 | 4 | 10 | 40 | — | — | — | 87,6 | 6 | 3 | 118 | 14 | 18 | 42,4 | 11 | 8 | — | — | — | 858,2 | 12,780 | — |
| Kandern | — | — | — | 30 | 17 | 6 | 15 | 10 | — | 30 | 11 | 20 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | 13 | — | — | — | — | 85 | 1,133 | — |
| Kenzingen | 156 | 16 | 30 | — | — | — | — | — | — | 19 | 10 | 10 | — | — | — | 20 | 6 | — | 30 | 13 | 50 | — | — | — | 6 | 10 | 40 | 231 | 3,366 | — |
| Lörrach | 54 | 17 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 27,5 | 12 | 5 | — | — | — | 81,5 | 1,254 | — |
| Müllheim | 15 | 17 | — | — | — | — | 6 | 11 | 30 | 16 | 11 | — | — | — | — | 2 | 6 | 40 | 7 | 14 | — | — | — | — | 2 | 11 | — | 48 | 633 | — |
| Rheinheim | 72,2 | 15 | 15 | 79,1 | 15 | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 153,3 | 2,335 | — |
| Staufen | 191 | 17 | 20 | — | — | — | 90 | 12 | — | 50 | 9 | 30 | — | — | — | — | — | — | 53 | 14 | 30 | 26 | 10 | — | — | — | — | 410 | 5,894 | — |
| Waldshut | — | — | — | — | — | — | 5 | 11 | 20 | — | — | — | — | — | — | 4 | 5 | 40 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 9 | 79 | — |
| Waldkirch | 48,8 | 17 | 30 | — | — | — | 16,2 | 12 | 20 | 6,4 | 12 | 20 | — | — | — | — | — | — | 29,6 | 14 | — | 0,8 | 11 | 30 | — | — | — | 101,8 | 1,555 | — |
| Achern | 10 | 15 | 53 | — | — | — | 12 | 10 | 45 | 1 | 10 | — | 53 | 7 | 24 | 10 | 5 | 30 | 2 | 12 | 11 | — | — | — | 2 | 12 | 15 | 90 | 793 | — |
| Baden | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Bruchsal | 2 | 15 | 30 | 29 | 15 | 14 | — | — | — | 7 | 9 | 2 | — | — | — | 25 | 5 | 24 | — | — | — | 21 | 9 | 43 | — | — | — | 104 | 883 | — |
| Bühl | 20 | 16 | 15 | 5 | 16 | 6 | 33 | 11 | 7 | 15 | 10 | 30 | 43 | 7 | 23 | 9 | 5 | 32 | — | — | — | 2 | 11 | 9 | 9 | 11 | 49 | 136 | 1,426 | — |
| Durlach | 1 | 15 | 36 | 391 | 15 | 43 | 7 | 10 | 30 | — | — | — | — | — | — | 112 | 5 | 39 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 411 | 6,867 | — |
| Gengenbach | 10 | 15 | 54 | — | — | — | 2,4 | 10 | — | — | — | — | — | — | — | 14,5 | 6 | 16 | 6,6 | 12 | 25 | — | — | — | — | — | — | 33,5 | 360 | — |
| Gernsbach | 17 | 16 | 51 | 26 | 17 | 6 | 63 | 11 | 30 | — | — | — | — | — | — | 13 | 6 | 30 | — | — | — | 9 | 12 | — | 14 | 12 | 47 | 142 | 1,839 | — |
| Haslach | 54 | 16 | 39 | — | — | — | 21 | 12 | 5 | 10 | 10 | 7 | — | — | — | 96 | 5 | 37 | 6 | 13 | 15 | — | — | — | — | — | — | 187 | 1,874 | — |
| Karlsruhe | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 118,5 | 5 | 27 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 118,5 | 645 | — |
| Lahr | 143 | 16 | 49 | — | — | — | 1 | 11 | 12 | 42,4 | 9 | 28 | — | — | — | 6,4 | 5 | 41 | 29,6 | 13 | 11 | 7,2 | 10 | 25 | 7,2 | 10 | 14 | 236,8 | 3,393 | — |
| Oberkirch | 62 | 15 | 48 | 18 | 16 | 30 | 12 | 10 | 30 | 7 | 10 | 30 | — | — | — | 38 | 6 | 12 | 28 | 12 | 30 | — | — | — | 3 | 12 | — | 168 | 2,097 | — |
| Offenburg | 212 | 16 | 10 | — | — | — | 22,4 | 11 | 30 | 71,2 | 10 | 10 | — | — | — | 17 | 6 | 24 | 52 | 12 | 50 | — | — | — | 4,8 | 12 | 15 | 379,4 | 5,253 | — |
| Oppenau | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pforzheim | — | — | — | 85 | 16 | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 85 | 1,377 | — |
| Rastatt | 37 | 16 | 7 | 23 | 16 | 30 | 26 | 11 | 16 | 65 | 9 | 40 | — | — | — | 5 | 5 | 24 | — | — | — | — | — | — | 6 | 12 | 40 | 162 | 2,000 | — |
| Wolfach | 64 | 17 | 7 | — | — | — | 12 | 12 | 30 | — | — | — | — | — | — | 10 | 5 | 35 | 16 | 13 | 30 | — | — | — | — | — | — | 102 | 1,517 | — |
| Heidelberg | 1 | 13 | 48 | 9 | 13 | 45 | 4 | 9 | 48 | 46 | 9 | 28 | 132 | 6 | 56 | 32 | 5 | 50 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 224 | 1,710 | — |
| Wertheim | 38 | 13 | 58 | 218,5 | 13 | 26 | 120 | 9 | 50 | 255 | 7 | 31 | — | — | — | 114,5 | 4 | 56 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 746 | 7,139 | — |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 10,671,2 | 139,928 | — |
| Nach dem Gewichte: | Ztr. | | | Ztr. | | | Ztr. | | | Ztr. | | | Ztr. | | | Ztr. | | | Ztr. | | | Ztr. | | | Ztr. | | | Ztr. | | |
| Bruchsal | — | — | — | 177 | 6 | 56 | — | — | — | 20 | 4 | 37 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 19 | 4 | 40 | — | — | — | 216 | 1,414 | — |
| Mosbach | — | — | — | 41,6 | 6 | 25 | — | — | — | — | — | — | 206,1 | 4 | 58 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 247,7 | 1,292 | — |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 463,7 | 2,706 | — |

Karlsruhe, den 19. April 1861.

Großh. Centralstelle für die Landwirthschaft.

Redigirt unter Aufsicht des Sekretariates des Großh. Ministeriums des Innern. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.